

GRÜN IST ...

WENN DIE ZUKUNFT NICHT
AN ALSDORF VORBEIFÄHRT



Am **13.09.**

Grün wählen!

Für ein Grünes Alsdorf

Liebe Alsdorferinnen und Alsdorfer,

unsere Stadt ist lebenswert! Damit das so bleibt, wollen wir eine starke GRÜNE Kraft im Stadtrat bilden.

Umweltschutz steht für uns an oberster Stelle – seit über 40 Jahren. Der Klimawandel zeigt seine Folgen auch in Alsdorf. Dürren lassen Bäume vertrocknen, Starkregen unterspült Böschungen und Straßen und dennoch ändert sich in Alsdorf wenig. Wir wollen endlich eine neue Politik, die Menschen und Natur gerecht wird!

Die aktuelle Situation im Rat lässt kaum Umweltschutz zu. Verkehr in Alsdorf heißt Autoverkehr. Grünflächen sind in erster Linie potentielle Neubaugebiete. Die SPD und Alfred Sonders stimmen für ein Neubaugebiet nach dem anderen, meist ohne Umweltverträglichkeitsprüfung. Im Gegenzug stimmen sie gegen jeden Antrag, der eine Ausweitung des Busverkehrs fordert. Es kann nicht so weitergehen, dass eine einzelne Partei Alsdorfs Zukunft wortwörtlich verbaut!

Unser Ziel daher: Die absolute Mehrheit der SPD im Stadtrat brechen! Wir wollen der Natur und dem Klima in Alsdorf eine starke Stimme geben. Unsere Bürgermeisterkandidatin Janine Ivančić will eine echte Alternative sein zur bisherigen Politik. Zusammen stehen wir für konsequenten Klima- und Umweltschutz. Wir wollen Alsdorf für Mensch und Tier lebenswert erhalten, sozial und fair handeln und gleichzeitig den globalen Kampf gegen den Klimawandel und Umweltzerstörung unterstützen.

Für ein zukunftsfähiges Alsdorf, in dem auch eure Kinder und Enkel noch leben können.

Wählt Bündnis 90 / Die GRÜNEN und Bürgermeisterkandidatin Janine Ivančić!

Mit grünen Grüßen

Karl-Heinz Balfanz
Ortsvorsitzender OV Alsdorf
Bündnis 90 / Die GRÜNEN

Janine Ivančić
Spitzenkandidatin Kommunalwahl 2020

Nachhaltiger Strukturwandel

Wir GRÜNEN wollen, dass sich etwas ändert: Wir wollen eine Wirtschaft, die Menschen und Umwelt dient und nicht nur dem Gewinnstreben. Die aktuelle Krise hat uns gezeigt, dass große Änderungen kurzfristig möglich sind!

Aber wie wollen wir die Wirtschaft in Alsdorf nachhaltig verbessern?

Alsdorf darf sich nicht mehr – wie in der Vergangenheit – von wenigen großen Firmen abhängig machen. Wir wollen deshalb keine Subvention von Großbetrieben mehr. Stattdessen soll ein Netzwerk kleiner Betriebe und Selbstständiger gefördert werden. Lebensmittel und Dinge des täglichen Bedarfs sollten nicht nur mit dem Auto erreichbar sein. Das ist gut für die Umwelt und die Menschen. Auch eine regionale Planung mit umliegenden Städten macht uns unabhängiger. Statt Konkurrenz muss es Zusammenarbeit geben. Damit hat jede Stadt gewonnen.

Auch für die Alsdorfer Bürgerinnen und Bürger muss es einfacher werden, nachhaltiger zu wirtschaften. Abfallvermeidung muss wieder mehr unterstützt werden. Daher wollen wir die Abfallgebührensatzung so gestalten, dass man wirklich nur für den Abfall zahlt, den man verursacht.

Konkrete Maßnahmen für nachhaltige Wirtschaft:

- Keine Subventionen für Großfirmen, die nur kurz bleiben und dann weiterziehen (Heuschrecken)
- Regionale Kleinbetriebe durch Netzwerke und Einkaufspolitik der Stadt fördern
- Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen
- Abfallvermeidung mit neuer Gebührensatzung belohnen

Stadtplanung für Mensch und Umwelt

Stadtplanung findet immer statt. Und es ist Zeit, dass wir die Planung der wachstumsfixierten 1970er Jahre verlassen und in die Zukunft schauen. Wir GRÜNEN stehen für konsequenten Klimaschutz seit 40 Jahren.

Wussten Sie, dass viele klimaschädliche Gase aus der Bauwirtschaft stammen? Neubauten verbrauchen Ressourcen, Energie und Fläche. Deshalb wollen wir städtische

Gebäude pflegen und erhalten, statt zu warten, bis neu gebaut werden muss. Der Schulkomplex in Ofden wurde jahrzehntelang vernachlässigt. Trotzdem war der Neubau des KuBiZ teurer als eine Sanierung hätte sein können. So etwas darf nicht mehr passieren! Wir wollen verhindern, dass Alsdorf durch ausufernde Neubaugebiete zu einer Betonwüste wird. Grünflächen, wie die hinter dem Rathaus, müssen für den Menschen und die Natur erhalten bleiben. Private und öffentliche Dachbegrünung sowie insektenfreundliche Gärten werden wir GRÜNEN verstärkt fördern. Dadurch entstehen Biotope, die ein Zuhause für Mensch und Tier sind.

Erneuerbare Energien sind für die Stadtplanung zentral. Bei jeder Sanierung muss man prüfen, ob Photovoltaikanlagen oder Dach- und Fassadenbegrünung installiert werden können. Auch Wasserspeicher könnten eine Rolle spielen in einer Zeit, in der der Klimawandel zu immer mehr Dürren führt. Alsdorf könnte außerdem durch Erdwärme mehr aus seiner Vergangenheit als Kohlestadt profitieren.

Die Grubenwasser-Thermie-Anlage am Energeticon ist ein Beispiel dafür. Wo es nicht möglich ist, selbst Energie zu erzeugen, sollte die Stadt ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energien dazu kaufen. Wir GRÜNEN haben bereits vor Jahren vorgeschlagen, für eine selbstbestimmte Energiepolitik die Alsdorfer Stadtwerke zu gründen. Jetzt wollen wir GRÜNE die Gelegenheit nutzen und unabhängiger von den großen Energiekonzernen werden. Für eine lokale, nachhaltige Energie, deren Gewinne in Alsdorf bleiben!

Derzeit gibt es in der Stadtverwaltung nur eine einzige Stelle in der Stadt, die sich dem Klima- und Umweltschutz widmet. Also eine Person, die Waldflächen prüft, Bauungspläne bearbeitet und zusätzlich auch noch Initiativen zum Umweltschutz organisiert. Das kann nicht funktionieren! Wir Alsdorfer GRÜNEN fordern mehr Stellen, da der Umweltschutz in jeder Entscheidung berücksichtigt werden muss. Ein zurzeit nur befristet beschäftigter Klimaschutzmanager wird dauerhaft benötigt. Deshalb sollte dessen Stelle dauerhaft eingerichtet werden.

Zu einer Stadtplanung, die Mensch und Umwelt in den Mittelpunkt stellt, gehört aber auch ein nachhaltiges, umweltverträgliches Freizeitkonzept. Es muss darauf hingearbeitet werden, dass wir das naturnah angelegte Schwimmbad am Alsdorfer Freizeitpark langfristig wieder eröffnen können. Das neue Hallenbad muss umweltfreundlich, behindertengerecht und gut erreichbar geplant werden. Kultureinrichtungen wie das Energeticon oder die Stadtbücherei werden wir weiterhin fördern und das Angebot erhalten und ausbauen.

Konsequenter Klimaschutz in der Stadtplanung

- Sanierung statt Neubau
- Erstellung eines Leerstandkatasters
- Erhalt und Wiederherstellung von Grünflächen (z. B. auf nicht genutzten Parkplätzen)
- Erneuerbare Energien für alle städtischen Gebäude
- Mehr Personal im Umweltbereich für mehr Kontrolle und Initiative
- Grüne Gärten und nachhaltige Sanierung fördern
- Prüfung einer Wiedereröffnung des Freibads
- Umweltverträgliche Konzepte für den Neubau des Hallenbads
- Kultureinrichtungen fördern

Soziale Stadt für alle

Wir GRÜNEN wollen, dass in Alsdorf alle Generationen und Nationalitäten friedlich zusammenleben und voneinander lernen.

Dafür muss man gerade Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten geben, sich zu entwickeln und kennen zu lernen. Daher wollen wir Spiel-, Sport- und Bolzplätze erhalten und pflegen und private Initiativen unterstützen. Sie sind Treffpunkt für alle. Wir GRÜNEN möchten mobile Jugendarbeit durch häufigeren Einsatzes des Spielmobils unterstützen. So würden wir gemeinsames Spielen attraktiver machen und regelmäßig eine/n Ansprechpartner*in vor Ort haben.

Auch sollen Kinder, Jugendliche, Senior*innen und Menschen mit Behinderung mehr Einfluss in der Politik bekommen. Momentan tagt der Beirat für Senioren und Behinderte nur ein bis zwei Mal im Jahr. Das ist zu wenig! Wir GRÜNEN wollen, dass er in einen ständigen Ausschuss umgewandelt wird und Mitberatungsrecht im Rat oder Ausschuss für Stadtentwicklung erhält.

Ältere Menschen haben immer mitten in Alsdorf gelebt. So soll es bleiben! Wir wollen keine behindertengerechten Seniorenviertel, sondern behinderten-, familien- und seniorengerechtes Wohnen überall fördern. Dazu gehört auch, dass wir aktiv alternative Wohnmodelle wie gemeinsames Wohnen in Alsdorf unterstützen und ein Netzwerk schaffen mit Städten wie Aachen, die schon länger solche Projekte fördern.

Wir treten aktiv gegen Hetze, Benachteiligung und Vorurteile ein!

Geflüchtete und Migrant*innen haben ihren Platz bei uns. Nicht in separierten Unterkünften, sondern mittendrin. Besonders Familien müssen gefördert werden. Deshalb wollen wir GRÜNEN die Angebote des ABBBA-Projekts ausbauen und in die Stadtviertel bringen. Der Integrationsrat muss zum Sprachrohr aller Nationalitäten werden, auch in den Ausschüssen und im Rat. Wir unterstützen Vielfalt.

Unsere Ideen für eine soziale Stadt:

- Regelmäßigere Einsätze und erweiterte Ausstattung des Spielmobils
- Beratungsstelle für neues, vielfältiges Wohnen
- Politische Teilhabe aller sozialer Gruppen
- Sozialarbeit statt Schadensbegrenzung
- Beratende Funktion des Integrationsrats in Rat und Ausschüssen

Schule und Bildung

Jedes Kind hat besondere Fähigkeiten und Bedürfnisse. Das muss sich in den Schulen zeigen. Wir möchten, dass Schulen bedarfsgerecht geplant werden. Das heißt natürlich, dass möglichst jedes Kind einen Platz an der Schule bekommt, an die es möchte. Das heißt aber zum Beispiel auch, dass Ruheräume eingerichtet werden. Natürlich können wir die Betreuungssituation kommunal nur teilweise beeinflussen, aber wir möchten neue pädagogische Konzepte fördern, die Kindern mit und ohne „besonderem Förderbedarf“ gerecht werden. Dazu gehört auch der Ausbau der Schulsozialarbeit. Von gut gemachter Inklusion profitieren alle!

Förderung aller Kinder wollen wir erreichen durch:

- mehr Schulsozialarbeit
- bedürfnisgerechte Einrichtung von Kindergärten und Schulen (Ruheplätze, offene Raumkonzepte)

Verkehr für die Zukunft

Wir GRÜNEN wollen Raum für Menschen statt für Autos! Besonders die Innenstadt braucht mehr Aufenthaltsqualität!

Zunächst heißt das: Mehr ÖPNV. Gerade für Pendler*innen und Familien muss es bessere Alternativen zum Auto geben. Die Euregiobahn muss zügig ausgebaut werden, um z.B. eine direkte Verbindung aus der Innenstadt in das Industriegebiet Hoengen zu ermöglichen. Die Ortsbusse müssen besser an die Bahn angebunden und die Taktung verbessert werden. Und warum können Familien nur in der Woche die Linie AL3 zum Tierpark nutzen? Und das auch nur bis 18:00 Uhr? Auch der Nachtverkehr muss besser werden. Die Entscheidung, dass der Nachtbusverkehr des AVV am Wochenende aus Aachen an Alsdorf quasi vorbeifährt, können wir nicht nachvollziehen. Ebenso, dass Kinder über unübersichtliche Straßen und nicht vorhandene Bürgersteige zur Schule gehen müssten - und dann letztlich doch von ihren Eltern zur Schule gefahren werden.

Fahrradfahren muss sicherer und komfortabler werden! Fahrradgaragen an Bahnhaltstellen und sicherere Radwege wären ein Anfang. Auch durch eine Verkehrsberuhigung der Bahnhofstraße würde das Fahrrad zu einer sicheren Alternative im Stadtverkehr werden lassen. Außerdem würde diese Maßnahme die derzeit miserable Aufenthaltsqualität in der Innenstadt verbessern. Nicht die „Regelung des Autoverkehrs“, sondern Konzepte für die gemeinsame Nutzung der Verkehrswege möchten wir Alsdorfer GRÜNEN mit unserer Verkehrsplanung erreichen. Das Auto muss seinen Vorrang verlieren und somit auch Fußgängern und Radfahrern mehr Sicherheit gegeben werden. Für die unübersichtliche Kreuzung an der Schlosserstraße haben wir GRÜNEN z.B. ein solches fußgängerfreundlicheres Konzept beantragt, was von der Ratsmehrheit aber leider abgelehnt wurde. Wir bleiben an dem Thema dran.

Zukunftsweisende Antriebe (Wasserstoff, Elektro) wollen wir GRÜNEN besser fördern. Neue Fahrzeuge der Stadt sollen, wenn möglich, mit Strom betrieben werden. Ladesäulen müssen vor Supermärkten und in Wohngebieten vorhanden sein. Hier ist ein zügiger und starker Ausbau notwendig.

Weniger Autoabgase und neue Verkehrskonzepte mit:

- Ausbau des ÖPNV
- neuen Konzepten für geteilte Verkehrsräume (z.B. „Shared Space“)
- Verkehrsberuhigung der Bahnhofstraße und im Bereich des Annaparks
- Fahrradgaragen am Annapark und anderen Verkehrsknotenpunkten
- Mehr Elektro-Ladesäulen im Alsdorfer Stadtgebiet und in den Wohnquartieren.

GRÜN wählen für Vielfalt, Umwelt und eine soziale Stadt

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

OV Alsdorf
Alleestr. 2
52477 Alsdorf

Tel.: 02404/912932

Mail: infogruene-alsdorf.de

Internet : www.gruene-alsdorf.de

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

ALSDORF



Am **13.09.**

Grün wählen!

Für ein Grünes Alsdorf